Wochenbericht Brasilien

Ausgabe 39 | Freitag, 09. Oktober 2020

BRASILIANISCHES OBERSTES WAHLGERICHT RICHTET BESCHWERDEKANAL EIN FÜR ANZEIGEN GEGEN VERSENDUNG VON MASSENNACHRICHTEN WÄHREND DER WAHLEN

Update Coronavirus in Brasilien

Brasilien Aktuell Spezial

In Brasilien sind 464.923 Personen aktuell in Behandlung gemeldet wegen einer Infektion mit Covid-19. Die Zahl der brasilienweit in Behandlung befindlichen Personen ist damit weiterhin leicht rückläufig

Wirtschaft

Tourismusbranche verliert in sechs Monaten Pandemie fast 50.000 Unternehmen

Einer Umfrage zufolge verzeichnete die Branche BRL 207,85 Milliarden Verluste

Finanzen

Über 1 Million digitale Schlüssel wurden bereits im neuen Zahlungssystem der Zentralbank registriert

In dieser Woche begann die Testphase für das so genannte PIX-System

Studenten bauen Helm in Fortbewegungshilfe für blinde und sehbehinderte Menschen um

Schüler des staatlichen Schulsystems entwickelten eine Vorrichtung, die durch Vibrationen am Arm dem Träger signalisiert, wenn ein Hindernis in einem Umkreis von zwei Metern auftaucht

Arbeitsrecht

Arbeitsministerium erlässt Vorschriften zur Kontrolle und Aufsicht von Telearbeit

Angesichts der Pandemie und der explosiven Zunahme von Telearbeit möchte die zuständige Staatsanwaltschaft die Arbeitsbedingungen von Arbeitnehmern, die in dieser Modalität weiterarbeiten, besser überwachen

Kurzmeldung / Statistik

Tabellen

Statistik

/kpmgbrasil

AHK MERCOSUL Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer Câmara de Comércio e Indústria Brasil-Alemanha

#PartnerInBrazil

Gefördert durch: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

WB
Ausgabe 39

Wochenbericht Brasilien

Update Coronavirus

In Brasilien sind 464.923 Personen aktuell in Behandlung gemeldet wegen einer Infektion mit Covid-19. Die Zahl der brasilienweit in Behandlung befindlichen Personen ist damit weiterhin leicht rückläufig. 4.414.564 der insgesamt seit Beginn der Pandemie offiziell bestätigten 5.028.444 registrierten Infektionsfälle sind vom Gesundheitsministerium als geheilt registriert. Der 14-Tages-Mittelwert der Neuinfektionen liegt nach Informationen des brasilianischen Gesundheitsministeriums jetzt, zu Anfang Oktober, zwischen 26.000 und 28.000, ein leichter Rückgang im Vergleich zum Beginn des Monats September, als dieser Wert zwischen 38.000 und 40.000 schwankte. Auch der 14-Tages-Mittelwert der Todesfälle ist leicht rückläufig und liegt derzeit bei ca.700. Zu Beginn des Monats September lag dieser Wert bei ca. 900.

Im Bundesstaat São Paulo sind insgesamt 1.022.404 Fälle registriert, von denen 898.416 als geheilt gelten. Von der Gesamtanzahl der registrierten Infektionsfälle im Bundesstaat wurden 112.063 im Krankenhaus behandelt und konnten entlassen werden. 148.957 Todesfälle wurden bislang offiziell in Brasilien registriert, davon 36.884 im Bundesstaat São Paulo.

Derzeit beträgt die Auslastung der Intensivstationsbetten im Großraum São Paulo 42,2% und im gesamten Bundesstaat 43,4%, ein weiterer Rückgang im Vergleich zu den letzten Wochen. 8.753 Personen im Bundesstaat São Paulo befinden sich derzeit nach Angaben der Landesregierung zur Behandlung von Covid-19 in Krankenhäusern, davon sind 3.726 Personen auf Intensivstationen. Damit sind diese Zahlen seit mehr als zehn Wochen rückläufig im Vergleich zu den gemeldeten Zahlen der letzten Wochen und erreichten ihren niedrigsten Stand.

In der heutigen, dem neuen 30-Tage-Zyklus folgenden Aktualisierung des Plano São Paulo wurden sechs Regionen, die insgesamt 76% der Einwohner des Bundesstaates umfassen, in die Stufe 4 (grün) heraufgestuft. Diese Maßnahme gilt ab 10. Oktober bis 16. November. Im Einzelnen handelt es sich um die Regionen um Taubaté, Campinas, Piracicaba, Sorocaba, Baixada Santista und die Metropolregion São Paulo. Damit befinden sich sowohl die Stadt São Paulo als auch die umliegenden Gemeinden des Großraumes nunmehr in der Stufe 4 (grün) mit einer weiteren Reduzierung von Restriktionen. Dabei wurde die ursprüngliche Trennung der Stadt São Paulo und der umliegenden Gemeinden der Metropolregion in verschiedene Unterregionen wieder aufgehoben. Diese gelten nunmehr als einheitliche Region. Die Region um Barretos wurde als einzige Region zurückgestuft von der Stufe 3 (gelb) in die Stufe 2 (orange).

Die Stufe 4 (grün) ermöglicht grundsätzlich die Wiederaufnahme kultureller Aktivitäten (Museen, Kinos, Theater etc.) sowie Veranstaltungen kultureller, wirtschaftlicher und sozialer Natur. Weiterhin verboten sind aber Veranstaltungen, die Menschenansammlungen verursachen, wie Feste, Diskotheken, Fans in den Stadien und große Shows mit stehendem Publikum. Die nunmehr möglichen weiteren Lockerungen hängen jedoch in der Umsetzung von der konkreten Entscheidung der einzelnen Gemeindeverwaltungen ab. Der Bürgermeister von São Paulo hat in der Folge bekanntgegeben, dass ab dem 10. Oktober kulturelle Aktivitäten wieder erlaubt sind. Gleichzeitig hat er informiert, dass die Öffnung von Parks am Wochenende sowie Kollektivsportarten noch ausgenommen sind. Man möchte die weitere Entwicklung der Pandemie noch zwei weitere Wochen beobachten, um für diese Aktivitäten eine Entscheidung zu treffen.

/kpmgbrasil

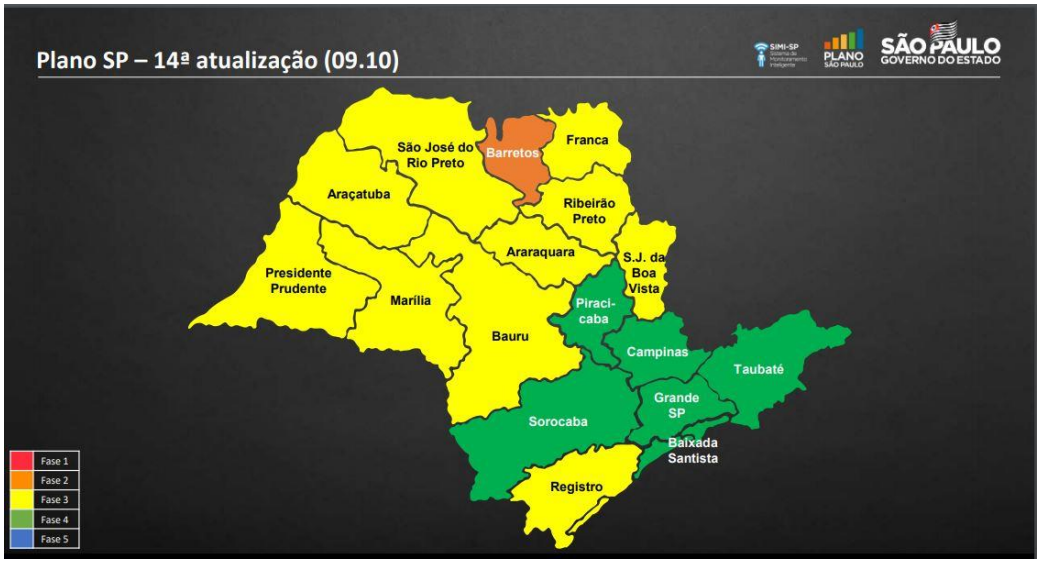
AHK MERCOSUL Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer Câmara de Comércio e Indústria Brasil-Alemanha

#PartnerInBrazil

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Der Gouverneur gab in der heutigen Pressekonferenz weitere Änderungen im Plano São Paulo bekannt. Danach dürfen Handels- und Dienstleistungsunternehmen, einschließlich Restaurants, Läden, Shopping-Center und Fitnessstudios, in der Stufe 3 (gelb) nun 10 Stunden statt bisher 8 Stunden täglich öffnen. In der Stufe 4 (grün) dürfen diese Unternehmen nun 12 Stunden täglich öffnen. Die Kapazitätsbeschränkungen von 60% gelten jedoch weiterhin. Für beide Stufen, 3 (gelb) und 4 (grün), gilt darüber hinaus, dass Restaurants nunmehr bis 23 Uhr geöffnet sein dürfen, wobei die Bewirtung nur bis 22 Uhr erlaubt ist.

Eine Zusammenfassung der letzten aktuellen Einordnung der Regionen des Bundestaates São Paulo in die einzelnen Stufen finden Sie nachstehend.



Quelle: Regierung des Bundesstaates São Paulo

/kpmgbrasil

Dr. Claudia Bärmann Bernard
Leiterin Rechtsabteilung

Tel.: (+55 11) 5187-5216 | E-mail: juridico@ahkbrasil.com

AHK Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer
Câmara de Comércio e Indústria Brasil-Alemanha

#PartnerInBrazil

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

WB
Ausgabe 39

Wochenbericht Brasilien

Brasilianisches Oberstes Wahlgericht richtet Beschwerdekanal ein für Anzeigen gegen Versendung von Massennachrichten während der Wahlen

Das brasilianische Oberste Wahlgericht (Tribunal Superior Eleitoral - TSE) veröffentlichte in dieser Woche ein Online-Formular, um Anzeigen gegen Massenmitteilungen über WhatsApp während der Kommunalwahlen entgegenzunehmen.

Bei den diesjährigen Kommunalwahlen verbot das Wahlgericht in der Verordnung über Wahlkampfpropaganda zum ersten Mal ausdrücklich die Versendung von Massenmitteilungen. Auch die Nutzungsbedingungen von WhatsApp verbieten diese Praxis.

Es handelt sich in der Regel um unpersönliche Mitteilungen, die Panik schüren und verleumderische Inhalte verbreiten. Das Wahlgericht bestärkt den Wähler darin, verdächtige Mitteilungen von unbekannten Kontakten oder von verschiedenen Gruppen gleichzeitig, anzuzeigen.

WhatsApp hat sich dem Wahlgericht gegenüber verpflichtet, den Anzeigen nachzugehen und verdächtige Konten zu löschen und den Behörden Mitteilung zu machen. Nach Aussage der Plattform handelt es sich um eine weltweit einzigartige Initiative.

Das Anzeigenformular gehört zu mehreren in dieser Woche vom Wahlgericht angekündigten Maßnahmen, um sogenannte „unaufrichtige Verhaltensweisen“ im Wahlkampf im Internet und insbesondere in den sozialen Netzwerken zu bekämpfen. Hierunter fällt beispielsweise auch der Einsatz von Bots und falschen Konten, um Hasskampagnen gegen Kandidaten und Institutionen künstlich zu befeuern.

/kpmgbrasil

AHK MERCOSUL Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer
Câmara de Comércio e Indústria Brasil-Alemanha

#PartnerInBrazil

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

WB
Ausgabe 39

Wochenbericht Brasilien

Tourismusbranche verliert in sechs Monaten Pandemie fast 50.000 Unternehmen

Durch die Coronavirus-Pandemie gingen der Tourismusbranche zwischen März und August diesen Jahres 49.900 Unternehmen mit sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen verloren, hieß es diese Woche vom Dienstleistungs- und Tourismusverband (*Confederação Nacional do Comércio de Bens Serviços e Turismo - CNC*).

Das entspricht 16,7% aller vor der Pandemie existierenden Betriebe mit festen Mitarbeitern in dieser Branche.

Dem Verband CNC zufolge, habe der Ausbruch von Covid-19 Unternehmen jeder Größe getroffen. Die meisten Verluste erlitten jedoch Kleinst- und Kleinunternehmen. In der regionalen Übersicht verzeichneten alle Staaten und der Bundesdistrikt einen Rückgang an Dienstleistungsunternehmen in der Tourismusbranche, besonders betroffen waren São Paulo, Minas Gerais, Rio de Janeiro und Paraná.

Der Vorsitzenden der CNC, José Roberto Tadros, erklärt, dass für die meisten Aktivitäten der brasilianischen Tourismusbranche noch keine Aussicht auf eine signifikante Erholung in den nächsten Monaten bestehe, vor allem da es sich nicht um systemrelevante Dienstleistungen handelt. Auch das strenge Hygieneprotokoll, das in der Branche eingehalten werden muss, behindert eine wirtschaftliche Erholung.

Alle Tourismussegmente vermeldeten in den letzten sechs Monaten Verluste, insbesondere Bewirtungsunternehmen wie Kneipen und Restaurants, die Unterbringung in Hotels, Pensionen oder ähnliches sowie Beförderung auf der Straße.

Der CNC schätzt, dass die Tourismusbranche in Brasilien in sieben Monaten (von März bis September) einen Verlust von BRL 207,85 Milliarden einstecken musste. Dies entspricht einem Rückgang von 56,7% bis Juli im Vergleich zum in den ersten zwei Monaten verzeichneten Durchschnitt.

Da weniger Unternehmen mit Arbeitsplätzen vorhanden sind, erfuhr die Tourismusbranche auch einen Rückgang in den Beschäftigungszahlen. In den sechs Monaten der Pandemie sind nach Aussagen des Registers zur Beschäftigungssituation (*Cadastro Geral de Empregados e Desempregados - CAGED*) 481.300 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze verloren gegangen.

/kpmgbrasil

WB
Ausgabe 39

Wochenbericht Brasilien

Über 1 Million digitale Schlüssel wurden bereits im neuen Zahlungssystem der Zentralbank registriert

PIX, das neue System für Sofortzahlungen der Zentralbank, das ab November beginnen soll, trat in dieser Woche in die Testphase ein. In den ersten zweieinhalb Stunden nach der Freigabe des Systems wurden bereits 200.000 digitale Schlüssel im PIX registriert. Die Kunden können sich in 667 Finanzinstituten des Landes anmelden, um Geld zu überweisen oder zu erhalten.

Der digitale Schlüssel für das PIX ist eine Kombination, mit der der Kunde – natürliche oder juristische Person – in bis zu 10 Sekunden Zahlungen tätigen oder Geld erhalten kann. Der Schlüssel setzt sich aus einer der drei Angaben - Mobiltelefonnummer, E-Mail oder CPF/CNPJ (Steuernummer natürlicher Personen / Steuernummer juristischer Personen) - zusammen, die vom Kontoinhaber eingegeben werden müssen, um eine Transaktion abzuschließen.

Nach Angaben des stellvertretenden Leiters der Abteilung Wettbewerb und Struktur von Finanzmärkten (*Departamento de Competição e de Estrutura do Mercado Financeiro - Decem*), Carlos Eduardo Brandt, sei das Interesse an der Anmeldung von digitalen Schlüsseln ein Zeichen für die hohen Erwartungen der Bevölkerung an das PIX.

Laut Brandt könne jeder mit einem Konto bei einem beliebigen Finanzinstitut - Bank, Fintech oder ähnlichem - als Alternative zu den üblichen Überweisungen DOC (*Documento de Ordem de Crédito* – wird am nächsten Tag gutgeschrieben) und TED (*Transferência Eletrônica Disponível* – wird noch am selben Tag gut geschrieben) eine PIX-Transaktion vornehmen. Durch die Anmeldung eines digitalen Schlüssels sollen diese Transaktionen weiter erleichtert werden, da der Empfänger identifiziert wird, ohne dass man Bank, Zweigstelle und Kontonummer angeben muss.

Mit PIX können rund um die Uhr Transaktionen über QR-Code (mit dem ein Balkencode von der Kamera des Mobiltelefons gelesen wird) oder über den eingetragenen Schlüssel erfolgen.

Bei der Einführung ist PIX ausschließlich für den inländischen Zahlungsverkehr verfügbar. Laut dem stellvertretenden Leiter der Zentralbank besteht die Absicht, PIX mit ähnlichen Systemen für den internationalen Zahlungsverkehr zu integrieren.

/kpmgbrasil

WB
Ausgabe 39

Wochenbericht Brasilien

Studenten bauen Helm in Fortbewegungshilfe für blinde und sehbehinderte Menschen um

Schüler der Oberstufe der *EEM Júlia Alenquer Fontenele*, einer staatlichen Schule im Staat Ceará, in der Stadt Pindoretama, in der Metropolregion von Fortaleza, haben einen Bauhelm zu einer Fortbewegungshilfe für blinde und sehbehinderte Menschen umgebaut.

Das System ähnelt den Fahrassistenzsystemen in Fahrzeugen. Wenn im Umkreis von zwei Metern ein Hindernis auftaucht, sendet das Gerät einen von einem Gleichstrommotor ausgelösten Vibrationsalarm an den Arm.

Das aus Tonpapier und Moosgummi sowie mit Infrarotsensoren, einer 9V-Batterie und einem Stromkabel gebaute Gerät war Endrundenkandidat um die Auszeichnung „*Prêmio Respostas para o Amanhã*“ (Auszeichnung Antworten für Morgen) von Samsung, einem wissenschaftlich-technischen Wettbewerb für Schüler und Lehrkräfte von öffentlichen Schulen.

Der Bauhelm ist vorne und seitlich mit Sensoren ausgestattet und kann Personen, Tiere oder Gegenstände mit ausreichend Vorlauf erkennen, so dass eine sehbehinderte Person rechtzeitig halten kann. Das Gerät nennt sich Technischer Assistent für Sehbehinderte (*TAAPDV - Tecnologia Assistiva Acessível para Pessoas com Deficiência Visual*). Es wurde von einem Nutzer mit geringem Sehvermögen getestet und für gut befunden. Nun befindet sich das Projekt noch in der Optimierungsphase.

Partner dieser Initiative sind UNESCO Brasilien, das lateinamerikanische Bildungsnetzwerk Reduca, die Organisation der iberoamerikanischen Staaten OEI, der Bundesrat der Bildungsminister Consed und das Forschungszentrum für Bildung, Kultur und Gemeinschaftsarbeit CENPEC (*Centro de Estudos e Pesquisas em Educação, Cultura e Ação Comunitária*).

/kpmgbrasil

WB
Ausgabe 39

Wochenbericht Brasilien

Arbeitsministerium erlässt Vorschriften zur Kontrolle und Aufsicht von Telearbeit

Nachdem die Telearbeit während der Pandemie in vielen Unternehmen zum Standard geworden ist und auch in Zukunft verbleiben soll, kündigte die Staatsanwaltschaft für Arbeitsrecht (Ministério Público do Trabalho - MPT) an, dass die Kontrolle der Arbeitsbedingungen für Arbeitnehmer, die in dieser Modalität weiterarbeiten, verstärkt werden soll. Die Behörde veröffentlichte eine Vorschrift mit 17 Empfehlungen zur Telearbeit für Unternehmen, Gewerkschaften und die Organe der öffentlichen Verwaltung.

Die Liste geht über die Bestimmungen und Anforderungen der Arbeitsrechtsreform hinaus und beschäftigt sich mit Themen wie Begrenzung der Arbeitszeit, Recht auf Unterbrechung der Verbindung und den Schutz der Privatsphäre der Familie des Arbeitnehmers. Dies wird als negativer Anreiz für die Umsetzung solcher Modelle als permanente Option in den Unternehmen angesehen.

Laut dem Generalstaatsanwalt der MPT, Alberto Balazeiro muss die so genannte digitale Etikette eine Priorität für Arbeitgeber und Arbeitnehmer in dieser neuen Realität der Arbeitsbeziehungen sein. Man bemühe sich, die Grenzen zwischen Arbeitszeit und Freizeit klar zu definieren.

Laut Balazeiro stehe die Behörde vor der Herausforderung, die während der Pandemie zunächst notfallmäßig eingerichteten Formen der Telearbeit von denjenigen zu unterscheiden, die bereits im Zuge einer Unternehmensumstrukturierung zur gängigen Praxis geworden sind.

Dem Professor der Universität São Paulo und Vorsitzenden des Arbeitsausschusses des Handelsverbands Fecomércio-SP, José Pastore, zufolge gebe es bereits Beispiele dafür, wie Unternehmen und Arbeitnehmer selbst versuchen, diese Überwachung in gemischten Arbeitsgruppen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern durchzuführen, die dann in Kollektivvereinbarungen umgesetzt werden.

Der Anwalt Cleber Venditti, vom Arbeitsrechts-Team der Kanzlei Mattos Filho schätzt, dass die 17 Punkte der Ausführungsvorschrift des MPT noch über die Bestimmungen für Telearbeit der Arbeitsrechtsreform aus dem Jahr 2017 hinausgehen. Seiner Meinung nach könnte die große Anzahl von Anforderungen des Ministeriums eine Umstrukturierung auf diese Arbeitsform entmutigen und daher dem Gedanken der in der Reform des Arbeitsrechts vorgesehenen Flexibilisierung zuwiderlaufen.

Seiner Meinung nach könnten Unternehmen die Frage vor Gericht bringen, falls die Staatsanwaltschaft die Umsetzung von Maßnahmen einfordert, die nicht gesetzlich vorgesehen sind.

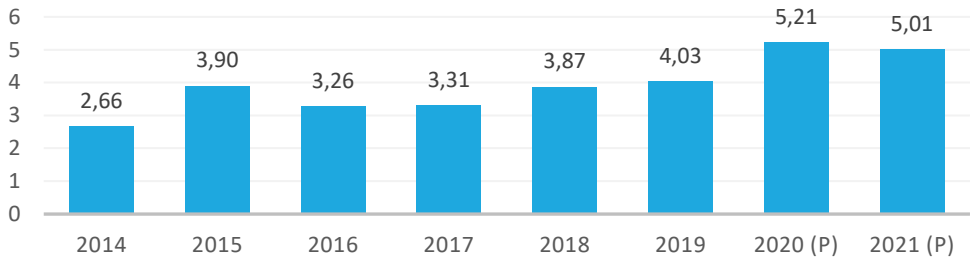
/kpmgbrasil

WB
Ausgabe 39

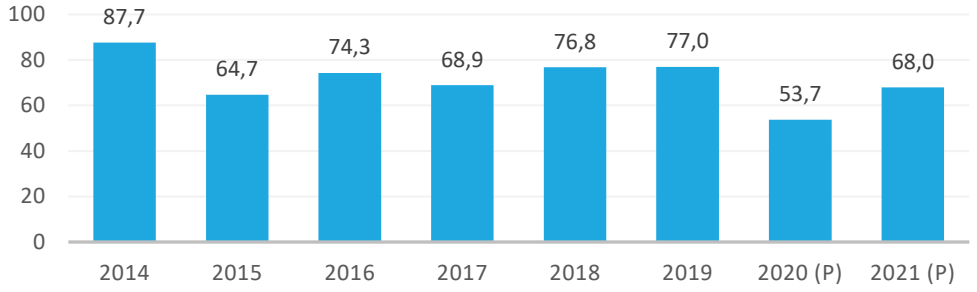
Wochenbericht Brasilien

Kurzmeldung / Statistik

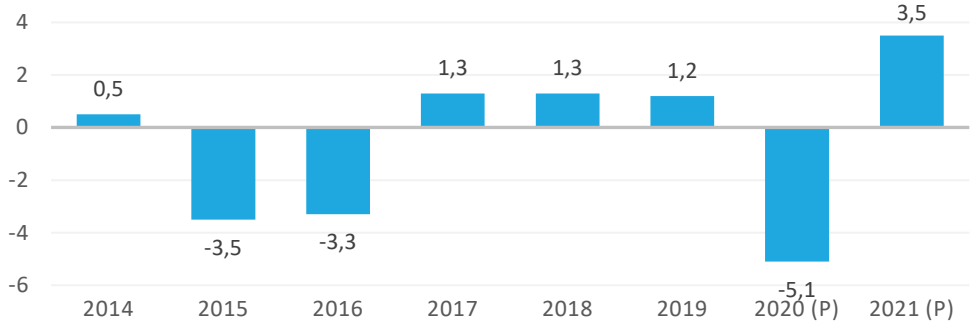
Wechselkurs zum Jahresende (R$/US$)



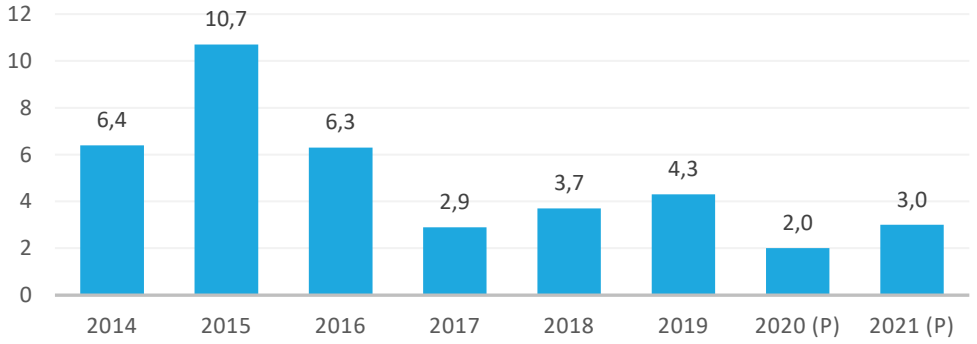
Ausländische Direktinvestitionen (In Mrd. US$)



Entwicklung des BIP (In %)



Inflationsindex IPCA (Jahresdurchschnitt in %))



/kpmgbrasil

AHK MERCOSUL Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer
Câmara de Comércio e Indústria Brasil-Alemanha

#PartnerInBrazil

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

WB
Ausgabe 39

Wochenbericht Brasilien

Impressum

Herausgeber:

Eine Gemeinschaftspublikation der Deutsch-Brasilianischen Auslandshandelskammern

Sponsoring | Anzeigen:

E- mail: anuncios@ahkbrasil.com

Kontaktieren Sie uns

wochenbericht@ahkbrasil.com +55(11) 5187 5133

/kpmgbrasil

AHK Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer
Câmara de Comércio e Indústria Brasil-Alemanha

#PartnerInBrazil

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages